



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

bei Ihnen ist eine Netzhaut-Operation geplant bzw. bereits erfolgt. Hier geben wir Ihnen einige Empfehlungen für die Zeit nach der OP. Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Ihr Team des Zentrums für Augenheilkunde
der Uniklinik Köln

- › Allgemeines Verhalten nach OP: In den ersten Tagen nach der OP sollten Sie das operierte Auge schützen, so sollte z.B. beim Duschen kein Wasser hineinlaufen, kein Staub hineingelangen, nicht am Auge gerieben und Druck auf das Auge vermieden werden. Nach der Abheilung und nach Abschluss einer möglichen Lagerung nach OP sind dann alle Aktivitäten wieder möglich, einschließlich Bücken und Heben.
- › Lagerung nach OP: Bei einigen Erkrankungen (z.B. Netzhautablösung, Makulaforamen) ist im Anschluss an die OP eine bestimmte Lagerung erforderlich, um eine Heilung zu ermöglichen. Art und Dauer der Lagerung (z.B. Oberkörper-Hochlagerung für 10 Tage) entscheidet sich erst während der OP. Nach der OP werden wir Sie ausführlich darüber informieren.
- › Sehvermögen nach OP: Meist wird bei der OP eine Luft- oder Gasblase ins Auge eingegeben, um die Heilung zu unterstützen. Solange die Blase im Auge ist, ist die Sehkraft durch die veränderte Lichtbrechung eingeschränkt. Eine Luftblase löst sich nach einigen Tagen, eine Gasblase nach etwa 2 Wochen von selbst wieder auf. Selten wird das Auge auch mit klarem Silikonöl gefüllt. Dieses verändert vorübergehend die Brillenstärke bis es wieder aus dem Auge entfernt wird.
- › Medikamente nach OP: Im Anschluss an die OP ist eine Therapie mit Augentropfen und -salben zur Vermeidung einer Entzündung oder Infektion notwendig. Bei Entlassung werden Ihnen Ihre Medikamente zusammen mit einer Anleitung zur Anwendung mitgegeben. Nach Abheilung wird Ihr weiterbetreuender Hausaugenarzt die Medikamente wieder absetzen (z.B. nach 2-4 Wochen).
- › Entlassungsunterlagen: Bei Entlassung aus unserer Klinik bekommen Sie einen Arztbrief für den weiterbetreuenden Hausaugenarzt ausgehändigt. Falls Sie einen Taxischein für die Heimfahrt oder eine Krankenschreibung für den Arbeitgeber benötigen, teilen Sie uns dies gerne frühzeitig mit.
- › Anschlussversorgung beim Hausaugenarzt: Am zweiten Tag nach der OP können Sie in der Regel entlassen werden. Am dritten Tag nach OP beginnt dann in der Regel die Weiterbetreuung durch Ihren Hausaugenarzt mit einer Untersuchung. Sobald Ihr OP-Termin feststeht, können Sie somit bereits einen entsprechenden Termin bei Ihrem Hausaugenarzt vereinbaren.
- › Warnzeichen nach OP: Falls Sie nach Entlassung Probleme am operierten Auge bemerken, suchen Sie umgehend Ihren Augenarzt, den augenärztlichen Notdienst oder unsere Notfallambulanz auf. Zu den Warnzeichen gehören z.B. Augenschmerzen, Augenrötung und Sehverschlechterung.
- › Verlaufskontrolle in der Klinik: Bei einigen Erkrankungen erfolgt etwa 6-8 Wochen nach der OP eine Verlaufskontrolle in unserer Klinik. Der Termin wird Ihnen von uns bei Entlassung schriftlich mitgegeben.